



# Gumpoldskirchner

## Frühlings - Blatt

26. Jahrgang Nr. 5

Gemeinde-Nachrichten  
[www.gumpoldskirchen.at](http://www.gumpoldskirchen.at)

März 2008



Der Bau des Gumpoldskirchner Schulzentrums wurde beschlossen, die Planung fixiert. Mit dem Zubau einer neuen Volksschule wird demnächste begonnen. Mehr dazu im Blattinneren.

### Aus dem Inhalt:

Alle Beschlüsse des Gemeinderats  
Baumpflege als wichtige Vorsorge  
Ortssäuberungs-Aktion am 30. März  
NEU! Ärzte-Wochenend-Notdienste  
Buchtipps für Lesefreu(n)de

### NÖ Landtagswahl 2008

Alle Details zur NÖ Landtagswahl und Ergebnisse aus sämtlichen Gumpoldskirchner Wahlsprengeln finden Sie übersichtlich im Blattinneren aufgelistet.



Vzbgm. Ing. Ernst  
Spitzbart

# Beschlossene Sache

## Gemeinderatssitzungen: 20. 12. 07 und 21. 2. 08

### Voranschlag 2008:

Die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (laufende Verwaltung) werden für 2008 mit € 7.853.000,- veranschlagt, einer Steigerung von 431.000,- gegenüber 2007. Für die Ausgaben im außerordentlichen Haushalt (Investitionen)

sind € 3.720.000,- wie folgt vorgesehen:

- Straßenbau € 1.160.000,-
- Instandhaltung Güterwege € 30.000,-
- Sanierung Radweg € 150.000,-
- Renovierung Freibad € 80.000,-
- Wasserversorgung € 370.000,-
- Sanierung Wohnhaus Wienerstraße 40 € 500.000,-
- Sanierung Wohnhaus Heidestraße 3-7 € 200.000,-
- Kindergartenerweiterung € 230.000,-
- Grund An- und Verkäufe € 1.000.000,-

Für diese Vorhaben sind Einnahmen in Form von Aufnahme von Krediten in der Höhe von € 2.000.000,-, Grundverkäufe von € 1.000.000,-, Bedarfszuweisungen des Landes und Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt vorgesehen. Die Mittel für die Sanierung des Wohnhauses Wienerstraße 40 werden wegen der verspäteten Fertigstellung aus 2007 übernommen.

### Subventionsliste 2008:

Die Auszahlung der Grundsubventionen an Vereine und Interessengruppen entsprechend der Richtlinien in der Höhe von € 51.293,- wurden einstimmig beschlossen.

### Projekt Kirchenplatz - Kirchengasse:

Aufgrund der Einbeziehung der Wienerstraße vom Schranzenplatz bis zur Schulgasse wurde das Ingenieurbüro K2 mit der Detailplanung dieses Abschnittes beauftragt. Die Durchführung der neuen Ausschreibung und der örtlichen Bauaufsicht für das gesamte Projekt wurde an das Büro „landschaftsplaner.at“ vergeben.

### Straßeneinbauten:

Die Arbeiten für die Herstellung von Straßeneinbauten (Wasser- und Kanalleitungen sowie Hausanschlüssen) werden auf Grund einer Kontrahentenausschreibung für 2008 an die Firma Pfeiffer & Schmidt / Wien vergeben. Dieser Vertrag kann nach Ansuchen des Auftragsnehmers um ein Jahr verlängert werden.

### Öffentliche Wasserversorgung – Projekte 2008:

Entsprechend der Ausschreibung Kontrahentenleistungen sollen folgende Projekte 2008 ausgeführt werden

- Obere Wienerstraße zwischen Badenerstraße und Schulgasse € 100.000,-
- Schulgasse zwischen der Neustiftgasse und Jubiläumsstraße € 150.000,-
- Umbauten im Bereich des neuen Kreisverkehrs Heidestraße € 50.000,-

### Straßenbauprojekte 2008:

Grundsätzliche Zustimmung zu folgenden Straßenbauprojekten 2008 unter Einhaltung der budgetären Möglichkeiten

- Schöffelstraße von der Mödlingerstraße bis Braunweg € 50.000,-
- Gartengasse von Traiskirchnerstraße bis Traiskirchnerweg € 15.000,-

- Traiskirchnerweg bis Haus Nr. 2 € 20.000,-
- Feldgasse € 70.000,-
- Richard Klingergasse € 52.000,-
- Tamchinastraße € 16.000,-
- Am Kanal von der Wienerstraße bis zur Einfahrt Kläranlage € 360.000,-
- Guntramsdorferstraße von der Thallernstraße bis Ortsgrenze € 108.000,-
- Wienerstraße vom Bahnübergang bis zur Heidestraße (Kreisverkehr) € 60.000,-
- Radweg am Kanal € 150.000,-

### Betreuungsvereinbarung Tourismusbüro

Der mit 31. 12. 2007 auslaufende Vertrag zur Betreuung des Tourismusbüros im Bergerhaus durch die Winzergenossenschaft und dem Markenschutzverband wurde um weitere 3 Jahre verlängert und dem tatsächlich höheren Aufwand angepasst. Betreuungsentgelt € 1.900,- monatlich, mit Anpassung an den Verbraucherpreisindex

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, u. Fr: 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Do von 10 - 13 Uhr und 14:30 - 18:30 Uhr, Sa von 10 - 15 Uhr  
Von Mai bis Oktober am So mindestens 5 Std

### Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Für die Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Bereich Schulgasse für den Neubau Volksschule und die Errichtung des Kreisverkehrs Wienerstraße wurden die notwendigen Verordnungen beschlossen.

### Gemeinderatssitzung, 21. 02. 2008

#### Ausgaben und Anschaffungen:

Die Erneuerung der Beckenumrandung sowohl beim Hauptwie auch beim Kinderbecken wurde für € 63.414,40 an den Bestbieter, die Fa. Levonyak, vergeben. Die Arbeiten sollen bis zur Eröffnung im Mai abgeschlossen sein.

#### Mobiler Kindergarten – Errichtung eines Modulsystems

Für die Aufnahme von Kindern ab 2 1/2 Jahren ab Sept. 2008 wird ein Modulsystem mit 2 Gruppen-, Bewegungs- und Nebenräumen im Spitzerpark errichtet. Der Auftrag wird an den Bestbieter, Fa. CHV in der Höhe von € 110.576,- vergeben und umfasst den Ankauf, die Aufstellung sowie Rückkauf nach 3 Jahren samt Demontage und Abtransport.

#### Wasserversorgung – Sanierungsmaßnahmen 2008:

Entsprechend der ausgeschriebenen Kontrahentenleistungen werden folgende Arbeitsleistungen für Sanierungsmaßnahmen an die Firmen Pfeiffer und Schmidt vergeben:

- Kreuzungsbereich Heidestr. / Wienerstr. € 52.035,-
- Wienerstraße: Schranzenpl. bis Schulg. € 116.454,-
- Kreuzungsbereich Schulgasse € 15.921
- Schulgasse zwischen Wienerstraße und Jubiläumsstraße € 52.731,-
- Schulgasse zwischen Wienerstraße und Neustiftgasse € 38.715,-

Materialkosten: 31.533,- Beschaffung durch die Gemeinde  
**Übernahme der Bürgschaft für Kredite der Marktgemeinde Gumpoldskirchen BetriebsgesmbH u. CoKG für**

- Zubau Feuerwehrhaus € 250.000,-
- Kommunaltraktor € 22.000,-
- Kastenwagen für Bauhof € 10.350,-

Die Fahrzeuge werden durch die BetriebsgesmbH steuerbegünstigt angekauft und an die Gemeinde vermietet.

Ihr Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart

# Ziel: Gumpoldskirchen

„I have a dream“ beschrieb Martin Luther King einst seine Vision einer besseren Welt in der Gleichberechtigung und die Definition gemeinsamer Ziele vor Eigeninteressen und destruktivem Verhalten steht. Nun, ich denke, träumt nur eine oder einer diesen Traum, so wird diese Vision in ihren Kinderschuhen stecken bleiben - träumen viele ein und denselben Traum, kann dieser konkrete Formen annehmen und zur Realität werden.

Dafür braucht es allerdings Mut und Wille über den eigenen Tellerrand zu blicken und das Gemeinsame vor Einzelinteressen zu reihen. Das Erkennen von Zusammenhängen - die Akzeptanz von wechselseitigen Beziehungen sind dafür freilich Voraussetzung. Legt man diesen Maßstab auf Gumpoldskirchen um, so bedeutet dies konkret: Nur wenn alle gemeinsam für ein Ziel eintreten, schaffen wir den Spagat (notwendiger) Veränderungen und Kurskorrekturen, um über alle (Partei-) Grenzen hinweg zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Bringt sich jeder gemäß seiner Möglichkeiten ein, so können wir getrost in die Zukunft blicken und zusammen jene Projekte in die Tat umsetzen, die letztlich allen Vorteile bringen. Dazu bedarf es jedoch des Zusammenhalts und Verständnisses für einander, ganz gleich, ob es um die Dynamik der Wirtschaft oder aber um die (Aus-)Bildung unserer Jüngsten geht. Nur eine Gemeinde mit einem pulsierenden Wirtschaftsleben kann seine Sozialprojekte finanzieren. Nur eine Gemeinschaft, deren Mitglieder einander fördern, schafft es auszugleichen, was eine/r alleine nicht so einfach zu bewerkstelligen vermag. Dafür ist es jedoch notwendig zu sehen, wo die Stärken, und wo die Potenziale zur Verbesserung lie-

gen. Denn machen wir uns gegenseitig nicht auf unsere Fehler, sondern auf unsere Möglichkeiten aufmerksam, haben wir gegenüber jenen bereits einen ganz klaren Startvorteil, die noch das Haar in der Suppe

der anderen suchen und ihre Kraft ausschließlich dazu verwenden einander im Weg zu stehen. Schaffen wir es in Gumpoldskirchen nicht an einem Strang zu ziehen, wird es auch im Bund und darüber hinaus mit unseren Nachbarländern nicht gelingen.

Nur wenn wir akzeptieren, dass eine funktionierende Sozialstruktur eine starke Wirtschaft zur Finanzierung braucht, wenn wir verstehen, dass die Bildung unserer Kinder auch unser aller Zukunft ist und die Gehsteigkante des unmittelbaren Nachbarn die Verbindung zum eigenen Grundstück darstellt, werden wir gemeinsame Straßen und Wege bauen, die ebenmäßig und nicht holprig sind. Denn nur ein starkes Fundament lässt auch die Errichtung von Türmen und Brücken zu, die auch in Zukunft tragfähig sind und nicht bei der kleinsten Böe einstürzen - wobei mir in diesem Zusammenhang auch wichtig ist, unsere gemeinsam errichteten Errungenschaften zu schützen und sie nicht Vandalen zum Geschenk zu machen, meint

Ihr/Euer  
Bürgermeister  
Ferdinand Köck



Bgm. Ferdinand Köck



Danke sagte Bürgermeister Ferdinand Köck den SchülerInnen der Gastgewerbeschule für ihr Engagement bei der Weintaufe. Foto: A.Peischl

## Ein „Dankeschön“

Zu einem Essen samt Weinverkostung lud Bürgermeister Ferdinand Köck die Schülerinnen und Schüler der Gastgewerbeschule von HR Prof. Franz Zodl am Wiener Judenplatz für ihr Engagement bei der vorjährigen Weintaufe im Luegerkeller. Denn die angehenden Tourismusfachleute hatten Gumpoldskirchens Veranstalter tatkräftig unterstützt und verwöhnten die Gäste mit feinen Leckereien und einem erstklassigen Service. Sie nun ebenso zu verwöhnen, war dem Bürgermeister ein großes Anliegen, wobei auch eine kommentierte Weinverkostung aus dem Hause Othmar Biegler nicht fehlen durfte - „sorgt ein erlesenes Tröpfchen doch seit jeher für besondere Verbundenheit“, so Köck.

# Das Ergebnis der NÖ Landtagswahlen



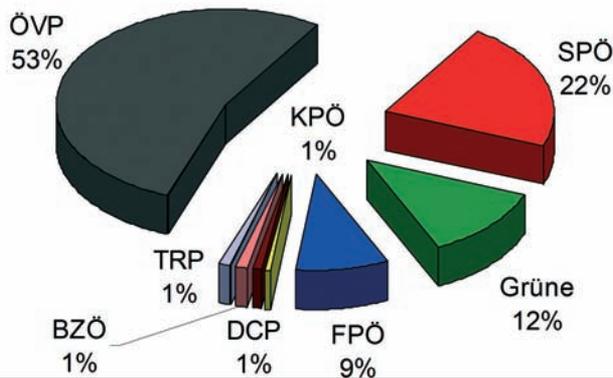
**Am 9. März 2008 wählten die NiederösterreicherInnen eine neue Landesregierung, die nun für die kommenden 5 Jahre eingesetzt ist. Neu waren „Wählen ab 16“, die Möglichkeit der Briefwahl und das Wahlrecht für AuslandsniederösterreicherInnen.**

wovon 1.124 Stimmen ungültig und 63.166 (98,25 %) gültig waren. Acht wahlwerbende Parteien stellten sich im Bezirk Mödling der Wahl.

95.591 Menschen waren bei der NÖ Landtagswahl am 9. März im Bezirk Mödling wahlberechtigt. 64.290 WählerInnen, das sind 67,26 %, gaben ihr Stimme ab,

Auf die ÖVP entfielen im Bezirk Mödling 32.768 Stimmen (51,88%), auf die SPÖ 13.623 (21,57 %), auf die Grünen 8.097 (12,82%), auf die FPÖ 5.967 (9,45 %), auf die DCP 713 (1,13%), auf die KPÖ 593 (0,94%), auf das BZÖ 559 (0,88%) und auf TRP 846 (1,34%).

**Landtagswahl 2008 Ergebnis Gumpoldskirchen**



Gegenüber der Landtagswahl von 2003 konnten die Freiheitlichen die meisten Stimmen zugewinnen. Mit einem Plus von 4,48% oder 3.212 Stimmen stellen sie im Bezirk Mödling die 4.stärkste Partei. Zugewinne verzeichnet außerdem die Österreichische Volkspartei mit +1,91%, dies entspricht einem Plus von 5.084 an Wählerstimmen und die Splittergruppen (DCP, KPÖ, BZÖ und TRP), welche jedoch allesamt unter der Vierprozenthürde blieben, welche für den Einzug in den Landtag notwendig ist. Wahlverlierer ist auch im Bezirk Mödling die Sozialdemokratische Partei Österreichs, welche ein Minus von 7,13% bzw. 2.279 an Wählerstimmen hinnehmen musste. Die Grünen konnten zwar gegenüber ihrem Ergebnis von 2003 155 mehr Wählerstimmen verzeichnen, in absoluten Zahlen verloren sie gegenüber 2003 jedoch 1,52 %.

## Die Detailergebnisse in allen 6 Sprengel

### Wie die GumpoldskirchnerInnen wählten im Überblick

Spr.	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Gesamt	ungültig	gültig	ÖVP		SPÖ		Grüne		FPÖ		DCP		KPÖ		BZÖ		TRP	
						o. VZ	m. VZ														
1*	415	100	417	2	415	72	180	18	36	23	23	24	21	2	0	2	1	5	2	5	1
2	425	69,6	296	4	292	51	138	18	10	18	24	7	15	0	0	2	0	3	4	2	0
3	505	72,5	366	6	360	51	172	25	21	24	20	22	17	1	0	4	0	1	1	1	0
4	566	69,6	394	4	390	52	104	59	77	28	13	25	21	2	1	1	1	3	1	2	0
5	480	62,5	300	3	297	37	84	65	55	18	14	6	10	1	0	3	0	0	0	2	2
6	488	66,6	325	5	320	134	28	37	27	22	8	11	1	1	3	3	2	1	0	5	2
Sum	2879	72,9	2098	24	2074	299	812	213	236	138	116	92	95	7	4	15	4	13	8	17	5
Pro Wahlpartei						1111		449		254		187		11		19		21		22	
In % der gültigen Stimmen						53,6%		21,6%		12,2%		9,0%		0,5%		0,9%		1,0%		1,1%	
Zum Vergleich Landtagswahl 2003						51,1%		26,7%		13,8%		6,8%		0,0%		0,7%		0,0%		0,0%	
Veränderungen 2003/2008						2,5%		-5,1%		-1,6%		2,2%		0,5%		0,2%		1,0%		1,1%	

\* Inklusive Wahlkarten und Briefwahl

# Schulzentrum im Blickpunkt

## Volksschule Neu wurde im Adler präsentiert

**„Es ist eine umfangreiche Investition, aber eine die sich lohnt“, eröffnete Bgm. Ferdinand Köck die Präsentation des Volksschulneubaus, welcher den Schulstandort zu Gumpoldskirchens Bildungszentrum macht. „Zumal somit nicht nur alle Bildungsangebote, vom Volksschul- bis zum Musikschulunterricht zusammengeführt werden können, sondern sich daraus auch wertvolle Synergien ergeben“, ist er überzeugt.**

Dass es sich Gumpoldskirchen in der Planung nicht einfach gemacht hat, zeigt die lange Entwicklung des Projekts selbst. „In einer zweijährigen Planungsphase wurden nicht nur alle LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen, sondern bis hin zur Reinigungskraft tatsächlich jede/r eingebunden“, weiß der Bürgermeister. „Die Politik fungiere bei diesem Projekt nur als Regulativ, um die Kosten im Rahmen zu halten“, spricht Bgm. Ferdinand Köck von rund 3,65 Mio. Euro Gesamtkosten. Als Projektleiter fungierte Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, für die Planung zeichnet das Architektenduo Podvin - Marginter verantwortlich, welches das Projekt im Detail erklärte.

### Gumpoldskirchen denkt in Jahrhundertschritten in Partnerschaft mit dem Land NÖ

„Es ist schön zu wissen, dass wir in Niederösterreich



Städte und Gemeinden haben, die ihre Schulen erweitern – müssen andernorts doch auch Überlegungen angestellt werden, wie sich bestehende Klassen erhalten lassen“, stellt Landesrätin Johanna Mikl-Leitner klar, wie wesentlich dieserart Zukunftsinvestitionen sind. „Haben familienfreundliche Gemeinden doch weit mehr Potenzial“. In dasselbe Horn stößt auch Landesrat Emil Schabl, welcher das Gumpoldskirchner Projekt auf Landesseite begleitetete. „Die Gelder sind abrufbereit...“

„Dass die Schule rund 100 Jahre nach ihrer Errichtung längst nicht mehr bedarfskonform ist, ist für niemandem ein Geheimnis“, begrüßt auch Bezirksschulinspektor Reg. Rat Josef Tutschek den bevorstehenden Start zum Schulneubau. „Und dieser wird sich optimal in allen drei Etagen an das bestehende Gebäude anbinden“, stellt Architektin Martina Podivin die Details vor. „Das Gebäude erstreckt sich längs des bestehenden Parkplatzes Schulgasse, wobei rund die Hälfte der heutigen Freifläche erhalten bleibt. Durch eine Einbahnregelung und schräge Stellflächenanordnung gehen somit so gut wie keine Parkplätze verloren. Die Schule wird acht Klassenräume, eine Freiluftklasse, also Dachterrasse, Mehrzweckräume, die Direktion, eine großzügige Aula sowie freilich Neben- und Sanitärräume beherbergen. In der Ausführung wurde dabei größter Wert auf einen niedrigen Energieumsatz gelegt, sodass das Gebäude fast Passivhausstandard erreicht“, führt sie aus. „Und dies, obwohl wir in vielen Bereichen auch Kompromisse schließen mussten, um Funktionalität, Kosten und die jeweiligen Wünsche und Vorstellungen unter ein Schuldach zu bringen“, so Bgm. Köck.

Im Bild vli. Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Josef Tutschek, Bürgermeister Ferdinand Köck, Landesrätin Johanna Mikl-Leitner, Hauptschuldirektor Ernst Pokorny (dahinter), VS-Dir. Brigitte Krüger, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart, Landesrat Erwin Schabl und Andreas Tieber (Direktor der Joe Zawinul-Musikschule – dahinter).  
Foto: A.Peischl

## Gumpoldskirchen schnürt Maßnahmenpaket

543.000 Euro investierte Gumpoldskirchen im Vorjahr allein in die Kinder- und Jugendbetreuung. „Davon entfielen 212.000 Euro auf den Betrieb der Schule, 282.000 Euro auf den Kindergarten, 23.000 Euro auf den Hort. Die restlichen 26.000 Euro flossen in die Jugendarbeit von Gumpoldskirchens Vereinen. Um eine bestmögliche Infrastruktur für die Betreuung und Ausbildung zur Verfügung stellen zu können, haben wir bereits früh Überlegungen angestellt, Gumpoldskirchens Schulbetrieb an einem Standort zusammen zu führen“, informiert Bgm. Ferdinand Köck zum Schulzentrum Jubiläumsstraße. Mit dem Neubau der Volksschule wird es künftig nicht nur möglich sein, die Volks- und Hauptschule in einem Gebäude unterzubringen, sondern auch den Hort und die Musikschule. Parallel

dazu wird der Kindergarten erweitert – „Vorerst in einem Provisorium, welches bis längstens 2010 einem Zubau weichen wird“, so Bgm. Köck, der diesen mit rund 2 Mio. Euro budgetiert. Bereits ab diesem Herbst wird somit auch Gumpoldskirchens 2 ½-Jährigen der Kindergartenbesuch offen stehen.

### 6.000 neue Kindergartenplätze in Niederösterreich

145 Mio. Euro investiert Niederösterreich bis zum Jahr 2010 in die Erweiterung der Kindergärten, womit zugleich rund 350 zusätzliche Betreuungsgruppen in Betrieb gehen werden. Dies bedeutet zugleich auch 700 neue Arbeitsplätze. Zur Umsetzung dieses Ziels sind gute Partnerschaften mit Niederösterreichs Städten und Gemeinden notwendig, deren Zu- und Neubauten bis zu 72% gefördert werden.

# Was unsere Gemeinden leisten....

## Eine Initiative des Gemeindebundes



**Vielen BürgerInnen ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben ihre Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität beiträgt. Die Berichterstattung wird vielfach von Themen dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde.**

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an Gemeindestraßen weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen? Dieses Netz finanziert Ihre Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass Ihre Gemeinde Kindergärten, Volks- und Hauptschulen oder die meisten Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichtet und erhält?

Auch in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die Gemeinden sorgen auch dafür, dass Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Am Bauhof Ihrer Gemeinde können Sie problemlos Sperrmüll oder Problemstoffe entsorgen. Auch zu Ihrer Sicherheit trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihrer Gemeinde.

Darüber hinaus ist Ihre Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags. Baugenehmigungen werden bearbeitet und erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als Straßenpolizeibehörde, als Sanitätspolizeibehörde, oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich Ihrer Gemeinde liegen.

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „übertragenen Wirkungsbereich“ aus. Übertragen werden diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu

zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen, Ihre Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler Abgaben, sie ist Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit auf Ihrem Gemeindeamt. Die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl. Auch die Raumordnung liegt in Händen Ihrer Gemeinde.

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen Kultur- und Freizeitbereich. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es in Ihrer Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch Ihre Gemeinde völlig undenkbar.

Für die Wirtschaft in Ihrer Region leistet Ihre Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik in Ihrer Region. Im Gesundheits- und Pflegebereich zahlt die Gemeinde nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Mit der Bereitstellung und Bezahlung Ihres Gemeindefachmannes unterstützt Ihre Gemeinde auch die Gesundheitsversorgung vor Ort.

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „Von der Wiege bis zur Bahre“ auch für Ihre Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen.

Sie sehen also: Ihre Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht gar nichts wissen. Nähere Infos finden Sie auch im Internet auf [www.gemeindebund.at/meinegemeinde](http://www.gemeindebund.at/meinegemeinde).

# Im Gedenken an Hofrat Doktor Rosa Hagenauer

Knapp nach ihrem 75. Geburtstag mussten wir von Frau Dr. Rosa Hagenauer für immer Abschied nehmen. Zwar in Alt-Höflein geboren war sie doch seit der Volksschulzeit eine Gumpoldskirchnerin und ist dies zeitlebens mit ganzem Herzen geblieben. Ihr berufliches Leben war geprägt vom Auftrag zu Lehren und einer Vielzahl von wissenschaftlichen Arbeiten die Bände füllen könnten. Sei es als Direktorin des BRG Baden Frauengasse wo eine ganze Menge von GumpoldskirchnerInnen durch ihre Hände gingen, oder sei es auf wissenschaftlicher Ebene, wo sie sich mit unzähligen Publikationen und immer in Führungspositionen, in der Sparte Chemie einen weltweit anerkannten Namen geschaffen hat. Ihr reichhaltiges und unermüdliches Schaffen wurde auch mit etlichen Auszeichnungen gewürdigt, so etwa mit dem Hofrattitel, dem goldenen Ehrenzeichen des Landes NÖ oder dem Bundesverdienstkreuz, um nur einige zu nennen.

Ich möchte aber speziell auf ihr Gumpoldskirchner Engagement eingehen. Als Gemeinderätin und Obfrau des Schulausschusses hat sie in den 90er Jahren, in diesen Funktionen maßgeblich zur gesellschaftlichen Gestaltung beigetragen. In ihrer Funktionsperiode konnte abgewendet werden, dass Gumpoldskirchen seine Hauptschule verliert. Vielmehr wurde daraus eine Musikhauptschule die sich bis heute bestens bewährt. Aber auch die Erhaltung des „Biegler Christine Hauses“ – heute Schwarzer Adler – war ihr ein besonderes Anliegen. Sie erkannte wie wichtig

es ist die historische Substanz unseres Ortes zu wahren und kämpfte darum nicht nur mit Worten sondern auch mit Taten. Als Tochter eines Handwerkbetriebes war ihr der körperliche Einsatz nicht fremd und mit ihrer ganzen Familie, Freunden und Mitstreitern rettete sie nicht nur das Gebäude sondern auch einen Großteil des historischen Inventars. Man muss nicht extra darauf hinweisen was Dr. Johann Hagenauer für Gumpoldskirchen und sein historisches Archiv bedeutet doch sei auch erwähnt, dass sie 48 Jahre immer hinter ihrem Gatten stand, ihn unterstützte und gegebenenfalls auch aufmunterte, wenn er wieder einmal seitens der Ortspolitik einen Rückschlag hinnehmen musste. Den Ehrenring der Marktgemeinde Gumpoldskirchen, der ihr nach Beendigung ihrer politischen Funktionen verliehen wurde, hat sie sich jedenfalls mehr als verdient. Kraft schöpfte sie auch aus ihrer christlichen Einstellung. Die Funktion als Pfarrgemeinderat und Kommunionhelferin waren ihr sehr wichtig und Beispiel gebend für viele ihrer Nachfolger. Dr. Rosa Hagenauer hat Vielem ihren Stempel aufgedrückt und wenn ich heute über unseren Schrankenplatz gehe wird sie mir und hoffentlich vielen BürgerInnen immer in beispielhaften Gedanken bleiben.

Horst Biegler



HR Dr. Rosa  
Hagenauer

## Blumen als Herzensangelegenheit

### Prof. Ing. Herbert Eipeldauer informierte



Einen überaus interessanten Diavortrag gestaltete Ing. Herbert Eipeldauer, welcher zur Blumenpflege, zur Pflanzung von Sträucher und Bäumen und notwendigen Maßnahmen während des gesamten Jahreskreises informierte. Die Veranstaltung wurde auf Einladung der Gemeinde im Schwarzen Adler durchgeführt in welchem sich zahlreiche Pflanzenfans eingefunden hatten, um den Tipps des Experten zu lauschen. Wann die beste Zeit ist, die Bäume und Sträucher zu schneiden und in wie weit der Mond eine Rolle spielt, waren dabei ebenso Thema, wie der Schutz der Pflanzen vor Ungeziefer. „Viel Wissenswertes verriet der Experte aber auch zu den heimischen Blumen und Gartengewächsen, bzw. zu den besten Standorten im eigenen Garten“, freut sich GGRin Kristl Binder über das große Interesse der GumpoldskirchnerInnen zum Thema. „Je mehr Menschen sich für Blumen und Gestaltung des eigenen Gartens interessieren, desto schöner wird Gumpoldskirchens Ortsbild sein“, ist sie überzeugt.

Foto: A. Peischl

Auch in diesem Frühling unterstützen die Gemeinde und Fa. Blumen-Ludwig Ihre Bemühungen zur Ortsbildgestaltung. Wie auch in den Jahren zuvor werden Blumengutscheine im Wert von € 15 am Gemeindeamt ausgegeben, wobei diese Förderung je einem Haushalt zu Gute kommt. Die Gutscheine sind limitiert und dienen dazu jene Blumenarrangements zu finanzieren, welche straßenseitig entweder in Vorgärten bzw. Kisten und Trögen bzw. in den Rabatten gepflanzt werden. „Mit Hilfe dieser

Aktion ist es in den vergangenen Jahren gelungen die Zahl der Blumenfreunde zu steigern und das Ortsbild attraktiver zu gestalten“, freut sich die GGRin Kristl Binder.

#### **Bahnhofsbereich im Focus**

Ein besonders Anliegen ist es 2008 den Bereich rund um den Bahnhof neu zu gestalten. „Auch hier werden verstärkt Blumen zu Einsatz gelangen, um den Bahnhof zur Visitenkarte werden zu lassen“, ist sie überzeugt.

# Per Bus günstig zum Flughafen gelangen

Seit 1. März 2008 werden auf der Vienna AirportLines Flughafenbuslinie Baden – Mödling – Flughafen Wien die Zeitkarten vom Verkehrsverbund Ost-Region für die entsprechenden Zonen anerkannt bzw. von der ÖBB-Postbus GmbH verkauft. Dies bedeutet eine wesentliche Preisermäßigung.

Dies bedeutet konkret: Man löst eine VOR-Zeitkarte für die entsprechenden Zonen und kauft eine Aufzahlungskarte für die Flughafenlinie dazu.

„Mit diesem optimierten Angebot bieten wir einen weiteren Anreiz, das öffentliche Verkehrsangebot zum Flughafen zu nutzen“, so Alois Ometzberger, Regionalmanager der ÖBB-Postbus GmbH.

## Deutliche Ersparnis für die Pendler

Insbesondere Pendler profitieren von der Tarifoptimierung: Zahlte man bisher beispielsweise für eine Monatskarte von Mödling zum Flughafen € 90,- kostet diese seit 1. März nur noch € 76,30. Bei Wochenkarten zahlt man künftig € 21,70 statt bisher € 27,-.

Für die Strecke Baden – Flughafen liegt die Ersparnis noch höher: Monatskarten kosten dann statt bisher € 120,- nur noch € 94,30 sowie für Wochenkarten € 27,20 sowie € 6,- für die Aufzahlungskarte, statt bisher € 36,-.

Besitzer von Jahreskarten mit den entsprechenden Zonen brauchen keine Aufzahlungskarte und werden

zuschlagsfrei auf der Flughafenlinie befördert! Aufzahlungskarten sind nur in den Vienna AirportLinesbussen beim Lenker erhältlich.



## Flughafenverkehr Baden – Mödling – Flughafen

Die seit Dezember 2006 bestehende Linie Mödling – Flughafen wurde per 9. Dezember 2007 bis Baden erweitert. Mit diesem Bus-Shuttle-Verkehr steht sowohl der Bevölkerung der Bezirke Baden und Mödling als auch den anreisenden Touristen und Casinogästen ein optimales, öffentliches Verkehrsangebot ohne Umsteigen zwischen Baden und dem Flughafen zur Verfügung. Die topmodernen, neuen Busse der Marke MAN Cityliner verkehren täglich ab Baden von 4.40 Uhr bis 18.40 Uhr bzw. Mödling von 5.00 bis 19.00 Uhr sowie ab Flughafen Wien von 5.50 Uhr bis 19.50 Uhr im Stundentakt.

Haltstellen, welche im Zuge dieser Buslinie angefahren werden, sind Baden Bahnhof, Pfaffstätten Bahngasse, Traiskirchen Goethesiedlung, Guntramsdorf Hauptstraße B17, Wiener Neudorf Steinfeldstraße sowie die Haltestelle Raststation Schwechat Hotel Marché. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Haltestellen Mödling Bahnhof, Südstadt Zentrum, Vösendorf City Club (Austria Trend Hotel/Pyramide), Brunn am Gebirge/Hotel Böck, Schwechat-Concorde Park und Mannswörth Bahnhof Haltestelle. Die Fahrzeit beträgt ab Mödling ca. 40 Minuten.

# „Hutweidengründe“ wurden bezogen

## Wohnungsschlüssel wurden im Zuge eines Festaktes übergeben

Der vierte und letzte Bauteil der „Hutweidengründe“ in Gumpoldskirchen, Rotgipflerweg, wurde am 20. Februar übergeben. Diesen errichtete AUSTRIA AG in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Gumpoldskirchen sowie mit finanzieller Unterstützung

der NÖ Wohnbauförderung mit besonders preisgünstigen und familiengerechten Doppelwohnhäusern. Die Bauausführung wurde in hochwärme-, schalldämmender und ökologisch günstiger Niedrigstenergie-Massivbauweise sowie dem letzten Stand der Technik entsprechend mit

kontrollierter Wohnraumlüftung durchgeführt. Für jede Haushälfte ist eine eigene Garage vorgesehen. Bürgermeister Ferdinand Köck und Johann Ipsmiller von der Austria AG fanden positive Worte zum Bauvorhaben und übergaben gemeinsam mit Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart die Schlüssel an die glücklichen Mieter. Die Feierlichkeit fand einen geselligen Ausklang auf Einladung der bauausführenden Firma Kreamsner & Co. vor Ort.

Im Bild die glücklichen Mieter mit den Vertretern der Gemeinde und den Verantwortlichen des Bauvorhabens.

Foto: A. Peischl



# Ehrung für tapfere Postamtsleiterin

## Barbara Herbsthofer lieferte wichtige Tipps nach Überfall

**Für ihr vorbildliches Verhalten beim Überfall auf das Postamt in Gumpoldskirchen am 1. Feb. 2008 wurde die Leiterin der Postfiliale Barbara Herbsthofer vom Vertriebsdirektor NÖ/Bgld., Alois Mondschein, geehrt.**

Sie verhielt sich beim Raubüberfall sehr tapfer, verständigte sofort alle zuständigen Stellen und gab wichtige Hinweise zum Täter. In seiner Rede betonte Mondschein, dass aufgrund der Aufmerksamkeit und des richtigen Verhaltens des Postzustellers Gabor Horvath sowie der Umsichtigkeit einer Polizistin die Täter so rasch ausgeforscht und verhaftet werden konnten.

Horvath wollte zum Zeitpunkt des Überfalls das Postamt betreten, wurde aber vom Täter, der das Postamt fluchtartig verließ, angerempelt. Horvath kam dieser Vorgang sofort verdächtig vor und er beobachtete, wie der Täter in einen hellgrünen Peugeot 306 beifahrerseitig einstieg und das Fahrzeug, gelenkt von einer weiblichen Person, rasch wegfuhr. Er merkte sich das Kennzeichen und meldete die Vorkommnisse der Polizei.

Die Polizistin war nach Dienstschluss auf dem Heimweg, bemerkte das auffällige Fahrzeug und stellte die Übereinstimmung mit dem Kennzeichen des Fluchtautos fest. Sie verständigte ihre Kollegen und observierte das Fahrzeug. Kurz darauf konnten sie eine Frau festnehmen, die das Kennzeichen, welches übrigens gestohlen worden war, vom Fahrzeug entfernen wollte.

Auch der Täter, der vor einigen Jahren einen Taxilenker



Im Bild vli. Günther Weber (Verkaufsleiter Post AG), Bürgermeister Ferdinand Köck, Barbara Herbsthofer (Leiterin Postamt Gumpoldskirchen), Alois Mondschein (Verkaufsdirektor NÖ/Bgld., Post AG), Gabor Horvath (Postzusteller) und Jürgen Tarmann (Zustellbasisleiter, Post AG).  
Foto: A. Peischl

ermordet hatte, konnte mittlerweile in Kärnten verhaftet werden. Bürgermeister Ferdinand Köck war über die rasche Aufklärung des Überfalls sehr erfreut und gab der Hoffnung Ausdruck, Frau Herbsthofer recht bald wieder im Postamt Gumpoldskirchen begrüßen zu dürfen.

Als kleines Dankeschön erhielt Barbara Herbsthofer einen Wellnessaufenthalt in einem österreichischen Hotel, Gabor Horvath und die Polizistin, die aus verständlichen Gründen nicht namentlich genannt wird, erhielten je einen Geschenkkorb. Bei einem Glas Zierfandler klang die Ehrung im Hotel „Zur Post“ in Gumpoldskirchen gemütlich aus.

## Baumpflege heißt Maßnahmen setzen!

### Baumfällungen und Baumkataster sichern Zukunft

Viele Anrufe sind in den vergangenen Wochen bei der Gemeinde eingegangen, besorgte Gumpoldskirchner äußerten ihr Unverständnis für die kürzlich durchgeführten Baumfällungen im Gemeindegebiet. Sechzehn Bäume sind gefällt worden, die Gründe dafür sind Beschädigungen der Stämme, der Wurzeln, aber auch der Baumkronen. „Wenn die Baumkrone krank ist, dann sieht die Schnittstelle ganz normal aus“, erklärt GGRin Kristina Binder. „Viele meinen dann, der betroffene Baum sei gesund gewesen.“ Vor gut einem Jahr begann man sich seitens der Gemeinde mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

#### Baumkataster als Maßnahmenkatalog

Ein Baumkataster, der die Bäume, ihre Eigenschaften und notwendige Pflegemaßnahmen erfasst, sollte erstellt werden und in der Folge der langfristigen Erhaltung der Bäume dienen. Aus einer Reihe von Firmen wurde der Bestbieter ermittelt und schließlich mit der Ausführung beauftragt. Alle Bäume wurden straßenzugweise durchnummeriert, nicht zusammenhängend mit den Hausnummern, und eine sichtbare Markierung mit der jeweiligen Nummer ist geplant.

Vergangenen Herbst wurden die Bäume genau untersucht und in drei Kategorien an Maßnahmen eingeteilt – sofortige, innerhalb von sechs Monaten und innerhalb von einem Jahr durchzuführende Maßnahmen.

Somit wurde nun eine ganze Reihe an maroden Bäumen im Rahmen der sechsmonatigen Frist gefällt. Zwei der Bäume in der Wienerstraße wurden aufgrund einer geplanten Fahrbahnerweiterung direkt unterhalb der Bahn gefällt, alle anderen waren krank. Darüberhinaus sind einige Bäume noch mit einem roten Punkt gekennzeichnet, das dürfte viele Anrainer verunsichern. „Diese Markierung steht jedoch nur für bestimmte Pflegemaßnahmen wie Spritzen und dergleichen“, erklärt Binder weiter. „Wir verstehen die Aufregung und haben auch versucht, über die Gemeindezeitung vorzuinformieren. Mit Fragen kann man sich jederzeit an uns wenden.“ Dass die bisherigen Maßnahmen sinnvoll waren, sieht Binder darin bestätigt, dass Gumpoldskirchen als eine der wenigen Gemeinden während des starken Sturms keine Schäden durch umgestürzte Bäume erlitten hat.

Interview mit Mag. Petra Vanickova,  
Badener Zeitung

# Heizkosten auf Sparflamme drehen

Wertvolle Tipps, um Ihre Ausgaben zu reduzieren

**In den letzten zehn Jahren haben sich die Heizkosten für Öl und Strom im Durchschnitt fast verdoppelt und werden voraussichtlich auch weiterhin steigen. Rund 4.500 Liter Heizöl - soviel verbraucht eine vierköpfige Familie pro Jahr in einem älteren, schlecht gedämmten Einfamilienhaus.**

Umgerechnet ca. 3.000 Euro stehen damit auf der Heizkostenrechnung und in Zukunft vielleicht noch deutlich mehr.

## Zeit zum Wechsel!

Wärmeenergie aus Solaranlagen und Pelletsheizungen spart nicht nur Heizkosten, sondern hilft auch den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und das Klima zu schützen. Jetzt ist die „Zeit zum Wechsel“ günstig! Unterschiedliche Landesförderungen unterstützen Energiesparende Maßnahmen bei der Althausanierung und im Neubau. Auch für den Heizkesseltausch herrschen sonnige Zeiten! Bis zu 42% der Kosten werden - einkommensunabhängig - durch das Land rückerstattet. Bereits ab dem ersten Tag des Umstieges lassen sich gesteigerter Wohnkomfort und tief reduzierte Heizkosten genießen!

## Wie finden Sie den Weg aus der Kostenfalle?

„Wer Kostensicherheit will, muss mit Effizienzmaßnahmen den Energiebedarf seines Hauses senken. Um bis zu 85 Prozent kann eine energetische Sanierung – d.h. Vollwärmeschutz, Fenstertausch und moderne Heizungstechnik - den Energiehunger älterer Häuser reduzieren. Wer zusätzlich auf Erneuerbare Energien umsteigt, kann steigenden Öl- und Gaspreisen gelassener entgegen sehen“, empfehlen die regionalen Energieberater.

Viele Heizkessel in unserer Gemeinde dienen schon mehr als 15 Jahre. Damit ist das „natürliche“ Alter unserer Kesselanlagen erreicht. Der Wirkungsgrad ist gesunken, die Kosten und Emissionen steigen.

Wir möchten sie einladen die Installation eines neuen, effizienten und mit erneuerbarer Energie betriebenen Heizkessel anzudenken. Eine gute Alternative zur Gas- oder Ölheizung ist die Holzpelletsheizung. Sie verbrennt kleine Holzpresslinge, die Pellets. Diese geben bei der Verbrennung nicht mehr CO<sub>2</sub> ab, als der Baum bei seinem Wachstum aufgenom-



men hat und gelten daher als klimaneutral. Holzpellets sind umweltfreundlich und die Kosten sind - im Gegensatz zu fossilen Energieträgern und Strom seit dem Jahr 2000 sogar um 3% gesunken! Moderne Pelletheizungen sind hochkomfortabel: Der Brennstoff wird genau wie Öl von einem Tankwagen angeliefert, lagert in einem Silo oder Vorratsraum und wird automatisch zum Heizkessel transportiert.

Durch die Förderung und den niedrigen Pelletspreis ist die neue, umweltfreundliche Heizung vom ersten Tag an wirtschaftlich und amortisiert sich in wenigen Jahren. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zu den Klimaschutzzielen unserer Gemeinde! Insbesondere moderne Holzheizungen werden uns in Österreich in eine sichere und kostengünstige Energiezukunft führen.

Und so kann´s gehen:

- Wenn Ihr Heizkessel über 10 Jahre alt ist überprüfen Sie doch einmal Ihre Heizkostenabrechnung. Wollen Sie daran was verändern?
- Überprüfen Sie ob Sanierungen im Haus anstehen
- Machen Sie eine Liste der Teile im Haus, wo Veränderungen wünschenswert sind (Fenster, Dämmung, Warmwasserbereitung, ...)
- Wenn Wärmeschutzmaßnahmen geplant sind sollten diese beim Kesseltausch schon einberechnet werden.

Die Energieberatungsstellen helfen Ihnen gerne weiter. Alle Infos auf [www.holzwaerme.at](http://www.holzwaerme.at)



## Computer für Humana

Gebrauchte Computer für Lehrerausbildung in Afrika sucht derzeit Humana „People to people“ im Zuge ihrer Sammelaktion. Diese groß angelegte internationale Aktion soll helfen, Lehrerseminare in Mosambik, Malawi und Angola zu ermöglichen, um das Bildungsangebot der Menschen in der 3. Welt anzuheben. Bildungsmangel ist eines der zentralen Probleme in der Region südliches Afrika. Deshalb hat Humana seit Mitte der 90er Jahre insgesamt 22 Lehrerbildungsanstalten eingerichtet, die bisher bereits 5.000 hoch qualifizierte, engagierte Lehrkräfte für ländliche Regionen ausgebildet haben. Die moderne Ausbildungsmethode erfordert jedoch den Einsatz von Computern. Sollten Sie die Aktion mit Ihrem gebrauchten Rechner unterstützen wollen, so wenden Sie sich bitte gleich direkt an Karin Feldmann, Tel. 0664/286 40 25. Nähere Infos auch unter [www.humana.at](http://www.humana.at)

# Für ein sauberes Gumpoldskirchen

## Seniorenbeirat organisiert am 30. März Reinigungsaktion

**Für ein sauberes Gumpoldskirchen wird die vom Seniorenbeirat Gumpoldskirchen unter ihrem Obmann Dkfm. Dr. Klaus Tremmel initiierte Aktion am 30. März 2008 stehen.**

Bereits im Vorjahr wurden in NÖ im Rahmen der Säuberungsaktion „Stopp Littering“ 404 Tonnen Abfälle aller Art aus der Landschaft zusammengetragen und fachgerecht entsorgt. Am Frühjahrsputz in Gumpoldskirchen werden sich Vereine, Volks- und Hauptschule, aber auch Gewerbebetriebe und Unternehmen beteiligen. Treffpunkt ist um 9 Uhr der Schulparkplatz. Dort werden die Teilnehmer schließlich ihren Gebiet zugeteilt, um dieses gezielt nach Mist und Unrat zu durchkämmen. An zentralen Sammelstellen werden die Mistsäcke bereitgestellt und zum Altstoffsammelzentrum gebracht, wo sie für den Abtransport zwischengelagert werden.

Für die Verpflegung und Stärkung der fleißigen Helfer während des Sammelns wird gesorgt.

Die Säuberungsaktion wird um 16 Uhr im Altstoffsammelzentrum enden. Bei einem Imbiss wird die gesammelte Menge Unrats ermittelt werden. Die Gemeinde Gumpoldskirchen und der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit den NÖ Abfallverbänden und dem Land NÖ zählen auf eine zahlreiche Teilnahme der angesprochenen Gruppen für ein „Sauberes Gumpoldskirchen“.

### Das Organisationsteam für die Aktion:

- Dkfm. Dr. Klaus Tremmel, Projektleiter, Budget.
- Ing. Alfred Peischl, Werbung, Pressearbeit und Fotos



Fassen auch Sie sich ein Herz und helfen Sie mit die Fluren und Felder in und rund um Gumpoldskirchen von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Die Aktion des Seniorenbundes am 30. März stellt hier einen wichtigen Beitrag dar!

- GR Alexander Keller, Infrastruktur, Logistik, Sicherheit und Verteilung der Sammelutensilien
- Franz Leutgeb, Koordination Vereine/Gruppen
- Evaluierung, GR Ingeborg Hochwarter

Bürgermeister Ferdinand Köck, der die Aktion „Sauberes Gumpoldskirchen“ sehr begrüßt und unterstützt: „Wir wollen ein liebenswertes, schönes und sauberes Gumpoldskirchen, auf das wir alle stolz sein können“.

Lokal wird die Säuberungsaktion von der Marktgemeinde, der Raiffeisenkasse und der Bank Austria-Creditanstalt gesponsert.

## Werbeevents: Gewinn oder Falle?

### Bundesministerium für Konsumentenschutz klärt auf

In vielen Haushalten landen Einladungen zu gekonnt inszenierten Werbeveranstaltungen oder unseriösen Ausflugsfahrten. Oft geschickt getarnt als „Gewinnübergaben“ bei einem „netten Beisammensein“ wird dort den TeilnehmerInnen mit falschen Versprechungen das Geld aus der Tasche gezogen. Denn auf vielen dieser Veranstaltungen werden schlechte und überteuerte Produkte verkauft. „Auf ‚Gebühren‘ und ‚Zuschläge‘ von ‚Gratisreisen‘ wird oft nicht hingewiesen und KonsumentInnen werden bewusst getäuscht.

### Neue Bestimmungen für Werbeveranstaltungen - das Wichtigste in Kürze:

- Werbeveranstaltungen müssen in Zukunft angemeldet werden; Sie können das überprüfen, indem Sie ca. 10 Tage vor der Veranstaltung bei der Bezirksverwaltungsbehörde des Veranstaltungsortes nachfragen.
- Einladungen zu Werbeveranstaltungen dürfen keine Geschenk- oder Gewinnzusagen enthalten, zum Beispiel: „Sie haben garantiert gewonnen!“
- Der Name des Veranstalters muss auf der Einladung mit vollständiger Adresse genannt sein. Nur ein Postfach genügt nicht.

- Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung müssen klar ersichtlich sein.
- Die angebotenen Waren oder Dienstleistungen müssen beschrieben sein.
- Bei Reisen müssen Name und Adresse des Reiseveranstalters genannt werden.
- Es besteht ein Verbot der Entgegennahme von Bestellungen und des Verkaufs bei der Veranstaltung; darauf muss in der Einladung hingewiesen werden.
- Während einer Werbeveranstaltung dürfen keine Nahrungsergänzungsmittel, Arzneimittel, Heilbehelfe, kosmetische Mittel, Uhren aus Edelmetall, Gold- und Platinwaren präsentiert und verkauft werden.

Auch wenn alle diese Bestimmungen eingehalten werden, garantiert das noch nicht, dass eine Werbeveranstaltung tatsächlich seriös ist. Seien Sie daher bitte wachsam und lassen Sie sich nicht über den Tisch ziehen. Und wenn Dinge nicht in Ordnung sind, wenden Sie sich bitte an eine Konsumentenberatungstelle oder an die Bezirksverwaltungsbehörde des Veranstaltungsortes. Ihr Gemeindeamt ist Ihnen dabei gerne behilflich. Gratis Infofolder unter Gratishotline Tel.: 0800 20 20 74 oder im Internet unter [broschuerenservice.bmsk.gv.at](http://broschuerenservice.bmsk.gv.at).

# Für Fasching - Freu(n)de

## Gilde lud zur närrischen Sitzung

Der diesjährige Fasching war ja bekannterweise sehr kurz, dafür aber umso intensiver. So war die Gumpoldskirchner Faschingsgilde auch in diesem Fasching sehr viel unterwegs, um insgesamt 11 Veranstaltungen auswärtiger Gilden zu besuchen.

Die beiden Faschingsitzungen am 24. und 25. Jänner im Saal der Landwirtschaftlichen Fachschule waren auch heuer wieder ein voller Erfolg. Das Publikum riss es während der Vorstellung sogar teilweise von den Sitzen, um Beifall zu zollen. An Prominenz fehlte es natürlich auch in diesem

Jahr nicht. Denn, Präsident der Gumpoldskirchner Gilde, Willi Schedlbauer, durfte Alfred Kamleitner als Landespräsidenten der NÖ Faschingsgilden ebenso willkommen heißen, wie das Landesherzogspaar. Mit dabei waren auch: 2. Nationalratspräsident Dr. Michael Spindelegger, die Landtagsabgeordneten Ernst Herzig und Hannes Weninger, der Wiener Neudorfer Bürgermeister Christian Wöhrlleitner, Gaadens Bürgermeister Rainer Schramm und Bgm. Ferdinand Köck.



Fit für die EM - mit den Lachern auf ihrer Seite: Gumpoldskirchen im Fußballfieber.



Gute Figur machten die starken Männer von MACH4 als „Sex Bombs“  
Fotos: A.Peischl/W.Schedlbauer



Mit Wortwitz und schauspielerischem Talent begeisterte die Gumpoldskirchner Gilde auch heuer ihr Publikum.



Auch alle Fest- und Ehrengäste unterhielten sich im ausverkauften Saal bestens.



Wir sind EM! Eine gekonnte Einstimmung auf die Fußball-Europameisterschaft lieferte die Volkstanzgruppe mit einem piffigen Auftritt.



Wir sind Kaiser! Mit vielen Gags und Einlagen zog die Faschingsgilde ihr Publikum in den Bann - herzhaftes Lachen und ein tosender Applaus waren ihnen jedenfalls gewiss

# Fasching in Gumpoldskirchen

*Gut gelaunt durch die närrische Zeit*

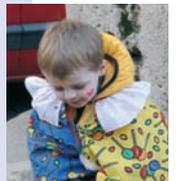
Der Faschingszug am 27. Jänner musste zwar leider wegen des stürmischen Wetters abgesagt werden, gefeiert wurde dennoch kräftig und zwar bei vielen Faschingsfesten zu welchen Gumpoldskirchens Vereine, die Schule oder aber die Gumpoldskirchner Weibsen luden.



Auch in diesem Fasching durfte der Kindermaskenball der Kinderfreunde nicht fehlen, bei welchem auch Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart vorbeikam, um zusammen mit den Jüngsten zu spielen.



In vielen bunten Masken vom Clown bis zum Seefahrer zeigten sich auch heuer Gumpoldskirchens Jüngste beim traditionellen Kinderumzug durch das Ortszentrum. Beim großen Spaß mit dabei: Bürgermeister Ferdinand Köck, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart und Willi Schedlbauer als Gildenpräsident.



Mit dem traditionellen Faschingsverbrennen am Kirchenplatz klang auch heuer die Narrenzeit aus - prost, prost lautete dabei auch in diesem Jahr das närrische Gildenmotto.



Der Gumpoldskirchner Faschingsumzug fiel in diesem Jahr zwar im wahrsten Sinne ins Wasser - oder besser gesagt dem Sturm zum Opfer, nicht hingegen die gute Laune und Lust zum Feiern, sodass Gumpoldskirchens Faschingsgilde mit ihrem Präsidenten Willi Schedlbauer an der Spitze flugs zum heiteren Stelldichein lud. Mit dabei: Bezirkshauptmann HR Dr. Hannes Nistl, Bgm. Ferdinand Köck und das Weinkönigspaar.



Weibersleut verstehen es zu feiern - bewiesen einmal mehr die Damen.



! Tolle Masken und ein besonders Gaudium charakterisierten auch den Lumpenball.



## Einzigartige Momente ...

### Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte persönlich

allen Jubilaren mit einer kleinen Feier im „Hotel zur Post“. Ihren **75. Geburtstag** feierten im Zuge dieses Festes **Elisabeth Rath, Rudolf Köck** und **Edeltraud Krobath**. Zum **80. Geburtstag** wurde **Mag.<sup>a</sup> Dr. Ingeborg Luxon, Klara Weiß, Karl Hasenöhl** und **Ing. Gunther Taufraztzofer** gratuliert. Ihr **85. Wiegenfest** feierten **Helene Zielbauer, Margarethe Schabl** und **Josef Wasinger**. Die besten Glückwünsche zum **90er** erhielt **Julius Fischl**. Als Gratulanten stellten sich auch Vzbgm. Ing Ernst Spitzbart, GRin Inge Hochwarter und GRin Sissy Feischl ein.



Im Bild Jubilare und Gratulanten: vli. Rudolf Köck, Josef Wasinger, Julius Fischl, Frau Wasinger, Frau Fischl, Mag.<sup>a</sup> Dr. Ingeborg Luxon, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Karl Hasenöhl, Margarethe Schabl, Herr Krobath, Ing. Gunther Taufraztzofer mit Gattin, Elisabeth Rath, dahinter Bgm. Ferdinand Köck, GRin Ingeborg Hochwarter, GRin Sissy Feischl. Sitzend: Helene Zielbauer, Klara Weiß und Edeltraud Krobath. Foto: A.Peischl

## Besondere Feierlichkeiten ...



Stolze 94 Jahre feierte kürzlich **Friedrich Zeglovits** und dies im Kreise seiner Freunde. Gefeierte wurde im Rahmen der bereits traditionellen Heurigenstammtischrunde des Pensionistenverbandes, die sich jeweils am Montag bei einem Gumpoldskirchner Heurigen versammelt. Dabei werden nicht nur gesellige gemeinsame Stunden verbracht, sondern auch die unterschiedlichsten Ideen geboren wie etwa ein spontanes Geburtstagsfest zu organisieren bei welchem sie den Jubilar hochleben ließen. Im Bild der überaus rüstige und stets gutgelaunte Jubilar Friedrich Zeglovits mit **Margarete Draxler** und **Otmar Schnitzer**. Foto: A.Peischl

## Seltene Feste ...

Ehrenhauptbrandmeister **Karl Hasenöhl** feierte seinen 80er! Der ehemalige Bundesheerunteroffizier und Ehrenhauptbrandmeister Karl Hasenöhl feierte im Kreise seiner Feuerwehrkameraden seinen 80. Geburtstag. Eine Ehrenurkunde und ein Geschenkkorb bereiteten dem äußerst agilen Jubilar dabei eine große Freude. Und bei Speis und Trank im Feuerwehrhaus unterhielt „Herr Karl“ bis spät in die Nacht seine Kameraden mit Erinnerungen und Anekdoten aus 60 Jahren Feuerwehrdienst. Im Bild Verwaltungsleiter **Alfred Peischl**, EHBM Karl Hasenöhl, Kommandant **Ferdinand Köck**, Alt-Kdt. **Alfred Reisacher**, Kdt.-Stv. **Richard Feischl** und Kdt.-Stv. **Christian Schalk**.



# Straßenbauprojekte schreiten voran

## Gestaltung in Zusammenarbeit mit Anrainern

**Die Herstellung und Sanierung der Gumpoldskirchner Straßeninfrastruktur stellt ein ehrgeiziges Ziel der Gemeinde dar. Parallel zu den Hauptverkehrsverbindungen werden 2008 auch einige Nebenstraßen wie z.B. die Schöffelstraße fertiggestellt werden.**

„So angenehm es sich auch in einem neu gestalteten Straßenzug lebt, so unangenehm kann sich die Zeit der Neugestaltung hinziehen, welche naturgemäß mit Lärm, Schmutz und eventuellen Sperrungen einhergeht“, sind sich GGR Leopold Hofer und GGRin Kristl Binder sicher, die für die Koordination der Arbeiten verantwortlich sind. „Je länger sich ein Bauvorhaben hinzieht, desto unangenehmer für die unmittelbaren Anrainer“, sind sie bemüht um rasche Abwicklung. Umso erfreulicher die Tatsache, dass für das lange gehegte Projekt, die Herstellung des Kirchenplatzes, der Kirchengasse, des Schrankenplatzes und der oberen Wienerstraße ein Zeitplan zur Fertigstellung vorliegt. „Die Fristen für die Anbotseröffnung wurden festgelegt - der voraussichtliche Baubeginn mit Ende April fixiert“, freuen sich Binder und Hofer, dass die Fertigstellung dieses Großprojekts somit in greifbare Nähe rückt. „Läuft somit alles nach Plan, könnten die Arbeiten am Kirchenplatz und der Kirchengasse Ende September abgeschlossen werden“, sind sie sicher.

### Guntramsdorferstraße

Neu gestaltet werden soll indes auch die Guntramsdorferstraße. Die Asphaltdecke wird noch heuer abgefräst und erneuert. Der Kreuzungsbereich mit der Badgasse wird ebenso wie jener mit der Thallerstraße bedarfsgerecht hergestellt.

In einem nächsten Schritt wird 2008 die den Melkerhof umgebende Mauer privat saniert, um in weiterer Folge die Schöffelstraße neu zu asphaltieren.

### Kreisverkehr Heidestraße

Unmittelbar bevor steht außerdem die Errichtung des Kreisverkehrs Heidestraße, die allerdings mit nur geringen Verkehrsbehinderungen einhergehen wird. „Ziel ist es, den Fließverkehr einseitig aufrecht zu erhalten und Umleitungen hintanzustellen“, berichten Binder und Hofer über den geplanten Arbeitsverlauf.

### Neustiftgasse Gasleitungsaustausch

Gerade abgeschlossen wurden die Grabungen in der Neustiftgasse, welche ebenfalls zum Zweck des Gasleitungsaustausches vorgenommen wurden. „Auch hier erging an alle Haushalte eine gesonderte Information, in welcher die Anrainer auch dazu eingeladen wurden, ihre Ideen zur Neugestaltung einzubringen“, setzen Hofer und Binder auf das Verständnis der AnrainerInnen, welche sich sicherlich auch darüber freuen, dass Gumpoldskirchens Verkehrsinfrastruktur zukunftsfit gemacht wird.

### Wienerstraße - Einbauten

Bis Ende Juni sollen außerdem die Arbeiten in der Wienerstraße abgeschlossen sein, welche sich derzeit auf den Tausch der Wasserleitungen konzentrieren. Diese sind zwingend notwendig, da die Hausanschlüsse teilweise noch mit Bleiverrohrungen ausgeführt sind. „Hinsichtlich der Parkplätze und Zufahrten werden aktuell zusammen mit den in der Wienerstraße ansässigen Weinhauern Lösungen erarbeitet, um die Erreichbarkeit ihrer Betriebe auch weiterhin sicher zu stellen“, setzt Binder auch auf das diesbezügliche Verständnis der Anrainer.

## Spielplatz in der Wienerstraße wächst

### Geräte werden aufgestellt - Wasserleitungen verlegt



„Es ist eine wahre Freude zu sehen, wie der Spielplatz in der Wienerstraße nahe des Kindergartens zügig Gestalt annimmt“, informiert GGRin Kristl Binder als zuständige Referentin, welche sich für dieses Projekt zusammen mit Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen und den VertreterInnen des Spielplatzbüros vom Land NÖ engagiert. „Derzeit sind unsere emsigen Bauhofmitarbeiter und Fa. Moser als Lieferant der extra angefertigten Geräte damit beschäftigt, die einzelnen Spielgeräte zu montieren und diese mit viel Liebe zum Detail plankonform auszuführen“, weiß Binder auch um die detaillierte Planungsphase, welche dem Projekt vorausging. „So wurden auch bereits die Wasserleitungen zu den Sand- und Matschzonen verlegt, um den Spielplatz einerseits zu begrünen und andererseits mit Wasserentnahmestellen auszustatten“, freut sich Binder bereits auf die nächsten Arbeitsschritte. „Wir bitten alle Kinder und deren Eltern um Verständnis, das der Spielplatz vor Abnahme des TÜV noch gesperrt bleiben muss, um sämtlichen Sicherheitskriterien zu entsprechen. Wir hoffen den Spielplatz noch im Frühjahr fertig zu stellen, um im Juni zur Eröffnung zu laden“, so Binder, welche die Vorbildwirkung dieses Projekts unterstreicht, „ist der Spielplatz doch ein echtes Gemeinschaftsprojekt“.

# SeniorInnen unternahmen Ausflug

## Zum Luftfahrtmuseum in Wr. Neustadt

**Ein voller Bus mit Mitgliedern unseres Seniorenbundes besuchte am 26. Februar das Luftfahrtmuseum in Wr. Neustadt. Ein spannender Nachmittag, bei welchem viel Leeres und Unterhaltsames am Programm stand.**

Direkt an das Flugfeld anschließend, wurde eine ehemalige Flughalle dazu genützt, um die Entwicklung des Flugwesens in enger Verbindung mit Wr. Neustadt darzustellen. Von den ersten Flugversuchen mit Ballons bis zur heutigen Zeit wurden wir in die Geschichte des Flugzeugbaus und des Flugwesens eingeführt.

Fachkundig von der Leiterin des Museums betreut, konnten wir alle einen Ausflug in unsere Vergangenheit miterleben. Ältere Flugmodelle in der laufenden Ausstellung sind heute noch einsatzbereit und können zu Schauflügen benutzt werden. Diverse Flugmodelle, Flugzeugmotoren, Simulatoren, Flugzubehör aus Gegenwart und Vergangenheit werden im Museum fachmännisch betreut und vermitteln eindrucksvoll, wie sich das Flugwesen in den letzten 100 Jahren entwickelte.

Viele unserer Mitglieder konnten sich noch selbst an Fluggeräte aus der Vergangenheit erinnern und mit persönlichen Erlebnissen verbinden.

Der Life-Test in einem Flugsimulator vermittelte ein echtes Flugmanövriergedühl. Hier konnten wir persönlich erleben, wie ein Pilot das Fluggerät steuert. Die Flugkontrolle ist ein weiterer Ausstellungsschwerpunkt. Anschaulich konnte uns die verantwortungsvolle und anstrengende Arbeit der Fluglotsen am Monitor gezeigt werden. Ein Ausflug auf das Flugfeld vermittelte uns einen Eindruck über heute im Einsatz befindliches Fluggerät. Wir konnten dieses im An- und Abflug sehen und uns von der Eleganz der Maschinen



überzeugen. Alles in allem war es ein gelungener Ausflug, im Zuge dessen die Mitglieder des Seniorenbundes Einblicke in einen Bereich gewinnen konnten, der durch rasante technische Entwicklung gekennzeichnet ist und der unser heutiges Leben prägt. Selbstverständlich kam an diesem Nachmittag auch die Unterhaltung nicht zu kurz, wurden in der geselligen Runde doch auch viele Erlebnisse ausgetauscht.

Ihr Obmann Dr. Klaus Tremmel

## Musterung für das Bundesheer

### Gumpoldskirchner Jungmänner voll tauglich



Im Bild Gumpoldskirchens Jungmänner mit Bürgermeister Ferdinand Köck und Didi Schiller.

Einer lang gehegten Gumpoldskirchner Tradition folgend, lud Bürgermeister Ferdinand Köck all jene jungen Männer Gumpoldskirchens zum Heurigenbesuch ein, die jüngst in St. Pölten zur Musterung gerufen wurden, um ihren Dienst beim Bundesheer anzutreten. Das Erfreuliche dabei: Fast alle Burschen sind voll einsatztauglich, „ein gutes Zeichen für Fitness und Gesundheit“, freut sich der Ortschef.

Im Winzerstüberl in der K.-Schellmannngasse wurde auf die Tauglichkeit das Glas erhoben und bei einem leckeren Abendessen, zubereitet von Rosa und Klaudia Zierer, klang der gemütliche Abend aus.

Mit dabei waren Sebastian Meier, Maximilian Posset, Klaudia Zierer, Gustav Posset, Bürgermeister Ferdinand Köck, Mathias Valian, Benjamin Freudl, Matthias Hofer und Christian Eder. Bei der kleinen Feier zufällig vorbei kam auch Gerhard „Didi“ Schiller, welcher den Gumpoldskirchner Jungmänner seine Glückwünsche zum Ergebnis der Tauglichkeitsprüfung aussprach.